Ideen für eine gelebte Anerkennungskultur

- Begrüßen Sie die Ehrenamtlichen mit dem Namen, nicht nur mit *Hallo*
- Lächeln Sie einfach mal und gehen auf den anderen zu
- Sagen Sie, was Sie wirklich meinen
- Gratulieren Sie zum Geburtstag, vielleicht auch durch einen Besuch oder mit einer individuellen Karte
- Schicken Sie zum Erntedankfest / Weihnachten eine Grußkarte an die Familien
- Versenden Sie eine Dankeschön-Karte, besonders nach einem intensiven Einsatz
- Versenden Sie zwischendurch ein „Danke“ per SMS
- Überbringen Sie bei Krankheit Genesungswünsche, evtl. auch persönlich
- Lernen Sie die persönlichen Situation der Ehrenamtlichen kennen
- Respektieren Sie Empfindlichkeiten
- Respektieren Sie Vorliebe
- Respektieren Sie die Wünsche der Ehrenamtlichen
- Unterstützen Sie bei persönlichen Bedürfnissen und Problemen
- Helfen Sie bei der Entwicklung von Selbstbewusstsein
- Übertragen Sie Verantwortung an die Ehrenamtlichen
- Nehmen Sie sich Zeit für Gespräche und um genaue Erläuterungen zu geben
- Nehmen Sie Ehrenamtliche gegenüber abwertenden Äußerungen anderer in Schutz
- Veranstalten Sie eine Diskussionsrunde „Ehrenamtliche kommen zu Wort“
- Organisieren Sie Kinderbetreuung / Babysitterdienst bzw. bieten Sie an, die Kosten dafür zu übernehmen
- Erkundigen Sie sich nach dem Verlauf der ehrenamtlichen Tätigkeit und lassen Sie sich von der ehrenamtlichen Aufgabe erzählen
- Geben Sie ehrliche Rückmeldungen zu den Tätigkeiten, aber auch zu den Erfolgen und Misserfolgen der Ehrenamtlichen
- Heben Sie dabei nicht nur die geleistete „Arbeit“ hervor sondern auch die Ehrenamtliche selbst

- Erkennen Sie gleiche Leistung an
- Größere Leistungen und Einsatzbereitschaft sollten Sie entsprechend stärker würdigen und hervorheben
- Lassen Sie Würdigung und Wertschätzung zeitnah zur geleisteten Tätigkeit erfolgen
- Feiern Sie Erfolge und Projekte zeitnah im Anschluss
- Seien Sie gegenüber allen Ehrenamtlichen in gleichem Maße aufmerksam
- Laden Sie zu Dienstbesprechungen und auch zu Kaffeepausen der Beruflichen ein
- Planen Sie rechtzeitig und sorgfältig, wenn Ehrenamtliche beteiligt sein sollen
- Laden Sie Ehrenamtliche zur Diskussion ein, wenn Veränderungen anstehen
- Beteiligen Sie Ehrenamtliche rechtzeitig an der Planung von Vorhaben
- Bitten Sie um einen Bericht der Ehrenamtlichen in Ihrem Entscheidungsgremium
- Geben Sie interessante Informationen über ehrenamtliche Arbeit an die Medien weiter
- Geben Sie interessante Informationen aus den Medien zum Engagementbereich an die Ehrenamtlichen weiter (beispielsweise einen Fernsehbeitrag über Kirchendachrenovierung, eine Reportage über Flüchtlingshelfer etc.)
- Richten Sie eine Seite in Ihrem Gemeindebrief ein, in dem jeden Monat ein anderes ehrenamtliches Tätigkeitsfeld in der Gemeinde / Diakonie durch die Ehrenamtlichen (mit Foto) selbst oder dem Träger vorgestellt wird
- Erwähnen Sie die Tätigkeiten lobend gegenüber leitenden Mitarbeiter_innen und signalisieren Sie gegenüber beruflichen Mitarbeiter_innen, dass ehrenamtliche Tätigkeit einen wichtigen Platz in der lebendigen Gemeinde hat
- Stellen Sie Empfehlungsschreiben z.B. für zukünftige Arbeitgeber aus
- Bescheinigen Sie Ehrenamtlichen Dauer und Inhalt ihrer freiwilligen Mitarbeit z.B. für Studienplatz, Berufsausbildung oder Bewerbung (sowohl das Land Berlin als auch Brandenburg bieten einen sog. Freiwilligenpass an, der diesen Nachweis erbringt und anerkannt darstellt)
- Bieten Sie neue Herausforderungen
- Bitten Sie die Ehrenamtlichen in einem Notfall um Hilfe
- Nutzen Sie die Kompetenzen Ihrer freiwillig Tätigen (z.B. zur Ausbildung anderer Ehrenamtlicher), laden Sie Ehrenamtliche (auch Jugendliche) als sachverständige Mitglieder in Arbeitsausschüsse des GKR
- Ziehen Sie Ihre Ehrenamtlichen als Berater_innen heran
- Nehmen Sie die Erfahrungen von Ehrenamtlichen ernst
- Stellen Sie einen Kasten für Verbesserungsvorschläge auf

- Hängen Sie Im Gemeindehaus eine Tafel mit allen ehrenamtlich Tätigen auf (mit Foto und ehrenamtlicher Aufgabe)
- Schaffen Sie eine angenehme Arbeitsatmosphäre
- Stellen Sie kostenlos Getränke für Ehrenamtliche im Gemeindehaus bereit
- Regeln Sie die „Schlüsselfrage" im Gemeindehaus für alle praktikabel und transparent
- Entwerfen Sie Namensschilder für Ehrenamtliche
- Nennen Sie Ansprechpartner in den jeweils zuständigen Abteilungen der Landeskirche
- Informieren Sie Ehrenamtliche über den Versicherungsschutz
- Informieren Sie regelmäßig über Fortbildungsangebote / organisieren Sie diese
- Übernehmen Sie die Fortbildungskosten für Seminare, die dem ehrenamtlichen Tätigkeitsfeld dienlich sind
- Dokumentieren Sie die ehrenamtlichen Aufgabenfelder (Zeitungsartikel, Fotos, Plakate)
- Sorgen Sie für eine rasche und unkomplizierte Kostenerstattung für Dinge, die für die ehrenamtliche Tätigkeit durch freiwillig Mitarbeitende (oft selbstverständlich) ausgelegt werden
- Laden Sie Ehrenamtliche zum Kaffeetrinken oder Samstagsausflug gemeinsam mit anderen Ehrenamtlichen ein
- Organisieren Sie jährliche Würdigungsveranstaltung für die Ehrenamtliche der Gemeinde oder der Diakonie (Vielleicht sogar eine gemeinsame Veranstaltung)
- Laden Sie zum Neujahrsempfang
- Veranstalten Sie einen Jahresausflug aller Ehrenamtlichen gemeinsam mit Gemeinden und diakonischen Einrichtungen (Kennenlernen, Gemeinschaft pflegen)
- Organisieren Sie einem Theaterabend oder besuchen sie andere Veranstaltungen mit Ehrenamtlichen gemeinsam (Sport, Dichterlesung, Kino)
- Stellen Sie Fördermittel für den Ausbau der ehrenamtlichen Tätigkeit im Haushalt ein, oder auch für Projektideen Ehrenamtlicher
- Bewegen Sie wichtige Persönlichkeiten aus dem Umfeld von Gemeinde und Diakonie, sich mit den Ehrenamtlichen zu unterhalten
- Richten Sie einen Treffpunkt für Ehrenamtliche ein
- Registrieren Sie Ihre Gemeinde / Organisation zum Ausstellen der Ehrenamtskarte (Berlin und Brandenburg) und stellen Sie den Ehrenamtlichen diese aus, damit Vergünstigungen erhalten werden können

In Anlehnung an: www.gemeindemenschen.de, 66 Tipps zum Danke sagen